

Berufung und Berufungsverhandlung

Eine Veranstaltung für Nachwuchswissenschaftlerinnen

8.11.2022

Vielleicht konnten Sie bereits Erfahrungen mit Berufungsverfahren machen, haben an Vorsingen von Kolleg*innen teilgenommen oder bereits selbst Lehrproben gehalten. Doch was nach dem Ruferhalt folgt ist für Sie ein unerforschtes Terrain?

Erhält eine Wissenschaftlerin den Ruf auf die Professur, stehen die Berufungsverhandlungen über die Besoldung und Ausstattung an. Erfolgreich ist, wer über einen hohen Informationsgrad, Kenntnisse über die Verhandlungspsychologie und über eine geschickte Strategie verfügt. Dabei kann das Verhandeln – gerade für Erstberufene – eine echte Herausforderung darstellen. Auch sollte die Wissenschaftlerin darüber informiert sein, welche spezifischen Förderprogramme von ihr oder der Hochschule abgerufen werden können. Von immer größerer Bedeutung sind ferner Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur Ausgestaltung von "Dual Career"-Konstellationen.

Im Rahmen dieses Seminars geben die Beraterinnen – basierend auf aktuellem Erfahrungswissen – praktische Hinweise zur Optimierung der Verhandlungsführung und -ergebnisse.

Die Teilnahme an dem vorangehenden Seminar „Qualifikationswege und Bewerbung auf eine Professur“ am selben Tag ist obligatorisch.

- Veranstalterin: Stabsstelle Gleichstellung und Diversität
- Wann: Dienstag, 8. November 2022, 11:00-13:30 Uhr
- Format: virtuell über MS Teams
- Referentin: RA Dr. Ulrike Preißler, Justitiarin für Hochschul- und Beamtenrecht im DHV
- Anmeldung: <https://gleichstellung.uni-mainz.de/seminaranmeldung-2022-11-08/>
- Kontakt: professorinnenprogramm@uni-mainz.de